



Pflasterkunst – wörtlich genommen. Den großen Meistern nach-eifern.
Werkfotos

ZEITLOSE SCHÖNHEIT

Carolin Tschiers hat sich auf das Verlegen von Natursteinen spezialisiert. Dabei kombiniert sie rustikale Natur mit künstlerischer Ästhetik. Im März präsentierte sie sich zum ersten Mal einem größeren Publikum auf der Garten München.

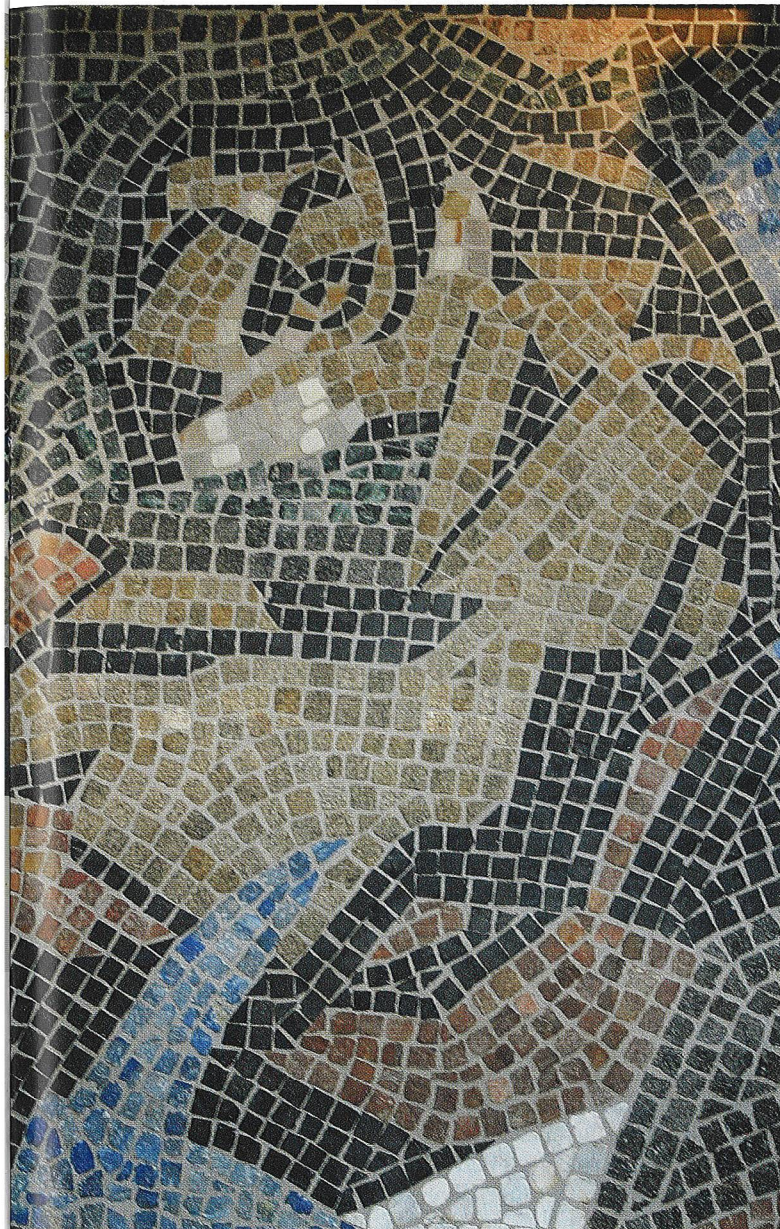
Steine sind für Carolin Tschiers nicht nur zum Bauen da. Für die 31-Jährige sind sie Hobby und Beruf, Leidenschaft und Faszination. Carolin Tschiers liebt Steine, weil sie aus der Urzeit stammen und Charakter haben, weil jeder Stein ein Unikat und für die Ewigkeit ist. Im Februar klopfte Carolin Tschiers mehr als 1.000 Steine zu einem Kunstwerk zusammen: Es ist der Tiger von Franz Marc, dem berühmten Maler der Expressionisten, dem Gründer der Künstlervereinigung Blauer Reiter. Sein Tiger in Öl aus dem Jahr 1912 ist ein Feuerwerk in leuchtendem Rot und schillerndem Blau. Kaum zu glauben, dass es so etwas in Natursteinen gibt.

FÜR DAS BLAU IM BILDNIS von Franz Marc hantierte Carolin Tschiers nicht mit irgendeinem Stein. Sie wählte den seltenen blauen Azul Bahia aus Brasilien, der 800 Euro den Quadratmeter kostet. Als unbehauener Brocken kam er bei ihr an, und sie musste ihn erst noch in passende Stücke zerlegen. Am Ende war das Kunstwerk zweieinhalb auf drei Meter groß und Teil eines Ensembles, das



die Pflasterkünstlerin vom 11. bis 17. März bei der Garten München präsentierte. Entstanden ist der Tiger mit weiteren Schaubelägen in der Firma „Natursteinfaszination“ von Thomas Widmann aus Ismaning bei München.

Zunächst studierte Carolin Tschiers Soziologie. Schließlich folgte eine Ausbildung zur Straßenbauerin – wo Frauen eher Exoten sind.



Die Steine stammen „aus allen Herren Ländern“ – der jeweils richtige Farbton findet sich nicht immer „um die Ecke“.

Carolin Tschiers und Thomas Widmann arbeiten nicht nur für die Messe zusammen: Wenn sie wieder einmal eine Idee hat, bei der andere nur abnicken, weil sie sie für verrückt halten, ist er sofort dabei. Dann suchen die Beiden passende Steine aus, die manchmal auch vom anderen Ende der Welt kommen dürfen. Nicht immer schaut gleich ein lukrativer Auftrag heraus: 2008 pflasterte Carolin Tschiers ein 25 Quadratmeter großes Schaustück extra für das Freige-lände der Firma in Ismaning. Es zeigt die Hände Michelangelos, einen Ausschnitt aus dem berühmten Bild der „Erschaffung Adams“. Das Original des großen Meisters aus dem 16. Jahrhundert ist als Deckengemälde in der Sixtini-schen Kapelle in Rom zu bewundern. Auch dieses Mal hat Carolin Tschiers zum Teil seltene Materialien für ihre steinerne Version verpflastert. Es war nicht einfach, die Hautfarben und feinen Schatten im Gemälde Michelangelos ausschließlich mit Natursteinen darzustellen. Aber Carolin Tschiers wollte partout kein Mosaik mit Fliesen, sondern etwas, was stabil und von Dauer ist.

Thomas Widmann, seinerseits ein Profi in der Branche, hat ebenfalls ein sehr emotionales Verhältnis zu Steinen: ob schwarzer Schiefer aus Frankreich, grüner Quarzit aus Griechenland oder verschiedene Granitvariationen aus China – stets ist er auf der Suche nach dem Besonderen. Schon als Tiefbauer in den 1960ern sammelte er Findlinge und alte Pflastersteine wie liebgewordene Schätze. So ist es nicht verwunderlich, dass er sich Anfang der 1990er Jahre ganz den Steinen verschrieben hat und seine Firma „Natursteinfaszination“ gründete. Inzwischen hat er so viel Erfolg, dass er seine wertvollsten Stücke bis nach Sylt, Kroatien und Dakar ausliefert.

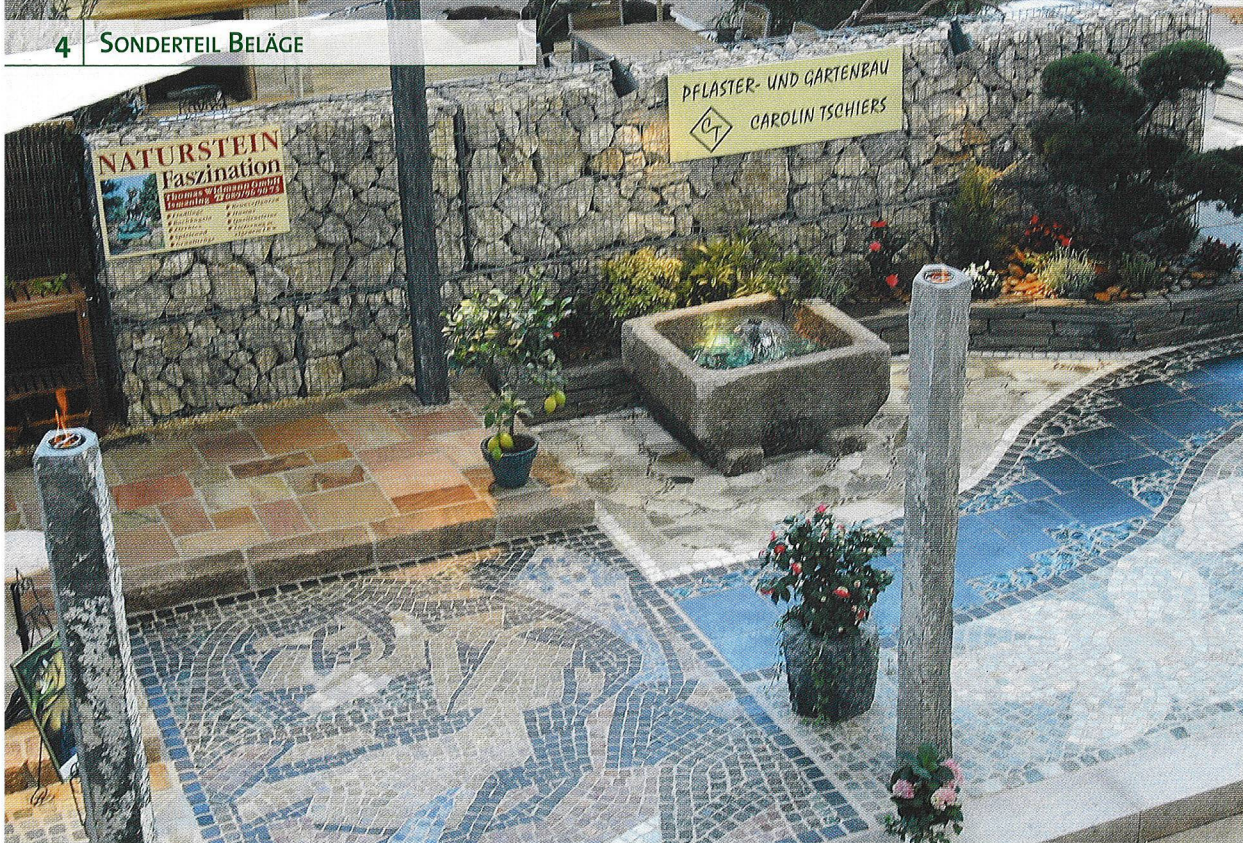
Drei Wochen hat Carolin Tschiers in der Halle von Thomas Widmann in Ismaning gewerkelt. Dann war der Bodenbelag für den 60 Quadratmeter großen Messestand fertig. Vier weitere Tage haben sie zusammen vor Ort geschuftet, bis die zerlegbare Spezialkonstruktion mit Stahlplatten und Eisenstiften genau so war, wie Carolin Tschiers es sich vorgestellt hatte. Die Mühe hat sich gelohnt: Besucher traten ein zwischen zwei schlanken, hochaufragenden Basalt-Stelen, an deren oberen Enden zwei Feuer den Eingang markierten. Ein Pfad aus schwarzem Schiefer schlängelte sich verspielt zu einer alten chinesischen Viehtränke aus Granit, die zu einem Brunnen umgebaut war. Dahinter eine kleine Trockenmauer mit Lavendel, Salbei und leuchtend roten Azaleen. Am Ende des Standes erhob sich eine Terrasse mit dem perfekten Blick auf den Tiger von Franz Marc. Es war ein Schaugarten zum Wohlfühlen, realitätsnah und perfekt auf kleine Räume zugeschnitten. Von formaler Strenge hält Carolin Tschiers wenig: „Im wahren Leben wollen die Menschen entspannen – auch in kleinen und verwinkelten Gärten. Da kommt es nicht auf den Trend an, sondern auf den Geschmack.“ Entspannung und Wohlfühlgefühl vermitteln ihrer Meinung nach besonders naturnahe Gärten. Dort gibt es mit Pflanzen berankte Trockenmauern, mäandernde Pflasterwege mit Ornamenten, umsäumt von

Anzeige

anroechter stein. platz für kreative freiheit.

a[®]
anroechterstonegroup

anroechterstonegroup gmbh
59609 anröchte
tel +49(0)2947 9738480
fax +49(0)2947 9738488
www.anroechter.com
info@anroechter.com



Drei Wochen brauchte die Steinkünstlerin für den Bodenbelag des 60 Quadratmeter großen Messestandes auf der Garten München. Fotos:Werkfotos/Dürselen

Kräuterbeeten und Blumenrabatten. Es gibt Einfahrten, die jeden Besucher wie magisch ins Grundstück hinein ziehen, und versteckte Winkel, die auf unterschiedlichen Höhen überraschen.

TROTZ ALLER LEIDENSCHAFT: In die Wiege gelegt war Carolin Tschiers der Beruf nicht. Zwar hatte sie schon als Kind ihre erste Steinesammlung. Aber erst einmal studierte sie Soziologie. Da Bücher nicht gerade ihre Leidenschaft waren, verdiente sie nebenher Geld bei einer Straßen- und Pflasterbaufirma. Dort verlegte sie ihre ersten geschwungenen Wege für Privatgärten. In den Ferien fuhr sie nach Barcelona und schaute sich Mosaik-Häuser an. Zwei Jahre später hatte sie genug vom Studium und begann 2001 eine Ausbildung zur Straßenbauerin. In der Ausbildung war sie der Exot: Ein Mädchen kommt in diesem Beruf nur alle drei bis vier Jahre vor. Carolin Tschiers zeigte, dass mit ihr zu rechnen ist, und schloss ihre Lehre mit Auszeichnung ab.

Wenn sie heute auf eine Baustelle kommt, nimmt sich Carolin Tschiers mehr Zeit für die Beratung als nötig wäre: Lange inspiziert sie den Ort, zeigt Muster, entwirft immer neue Pläne. Dann wartet sie ab: Es ist ihr lieber, ein Kunde überlegt einmal mehr als zu wenig. „Ein Natursteinpflaster kann fürs Leben sein. Da ist es wichtig, dass man jeden Tag daran Freude hat.“ Erst wenn die Kunden genau wissen, was sie wollen, klopft sie florale Muster, Ornamente, Firmenlogos und Familienwappen. Dabei verarbeitet sie am liebsten Quarzit. Er ist unregelmäßig in Farbe und Form und wirkt natürlich. Bei den Mustern legt sie oft den Römischen Verband. Denn er ist perfekt für kleine Gärten: Er lockert auf und gibt mediterranes Flair. Er ist pflegeleicht und langlebig, unkompliziert und rustikal und integriert sich harmonisch in die Natur.

Gisela Dürselen | Kröning

Anzeige

HACIENDA

Ambiente des Südens

Wie auf einer Terrasse am Mittelmeer ...

- harmonisch • mediterran
- vielseitig



FCN
BETONELEMENTE

F. C. Nüdling Betonelemente GmbH + Co. KG
36037 Fulda · Ruprechtstraße 24
Telefon: (06 61) 83 87-0 · Fax: (06 61) 83 87-2 70
e-mail: fcn.betonelemente@nuedling.de · www.hacienda.eu

KONTAKT

Carolin Tschiers,
Rohrbachstr. 14,
85259 Wiedenzhausen,
E-Mail: info@pflaster-kunst.de,
www.pflaster-kunst.de

Naturstein Faszination
Thomas Widmann,
Rote-Kreuz-Strasse 2,
85737 Ismaning,
www.natursteinfaszination.de